

Koordinierungsstelle **SCHULDNERBERATUNG**
in Schleswig-Holstein
Kanalufer 48 • 24768 Rendsburg



Sachbericht 2010

Vorbemerkung

Die Zahl der Privatinsolvenzen ist im **Jahr 2010** erneut angestiegen. Seit Einführung des Insolvenzverfahrens im Jahr 1999 haben wir den Jahreshöchststand von **4.615 Verbraucherinsolvenzverfahren** in Schleswig-Holstein erreicht. Dies ist ein Anzeichen dafür, dass sich die Wirtschaftskrise jetzt auch auf die Privathaushalte auswirkt. Zum einen versuchen die Menschen ihre finanziellen Probleme häufig über Jahre zunächst alleine zu regeln, zum anderen steigt die Anzahl der prekären Arbeitsverhältnisse an. Davon sind gerade junge Haushalte betroffen, denen eine solide finanzielle Basis für ihre Zukunftsplanung fehlt.

Die 36 anerkannten Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Schleswig-Holstein haben im vergangenen Jahr nicht nur die Mehrheit der von den Verbraucherinsolvenzverfahren betroffenen Einzelpersonen und Familien beraten und begleitet, sondern insgesamt weit über **13.000 Personen bzw. Haushalten** in ihrer wirtschaftlichen und psychosozialen Notlage umfassend und qualifiziert geholfen.¹

Der ungebrochene Ansturm auf die Beratungsstellen sowie die zunehmende Komplexität des Einzelfalls erhöhen den Bedarf an qualifizierten Fortbildungen und Informationen sowie Austausch über die Gesetzgebung und ihrer aktuellen Entwicklung.

Die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung besteht seit nunmehr 7 Jahren. Sie arbeitet im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MLUR) **trägerübergreifend** für alle nach § 305 Abs. 1 Nr. 1 Insolvenzordnung (InsO) anerkannten Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Schleswig-Holstein. Im ständigen Austausch mit den Fachkräften aus den Beratungsstellen werden entsprechende Maßnahmen initiiert und organisiert, um die **Qualität** der Arbeit in der Beratung und in der Prävention in Schleswig-Holstein zu erhalten.

An dieser Stelle danken wir den sehr engagierten Fachkräften aus den Beratungsstellen für ihre zuverlässige Mitarbeit in regelmäßigen Gremien der Koordinierungsstelle. Ein besonderer Dank gilt dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume für die außergewöhnlich gute Zusammenarbeit und für die Förderung, die diese Arbeit erst ermöglicht.

¹ Auswertung der bundeseinheitlichen „Basisstatistik zur Überschuldungssituation privater Haushalte“ 2009. In dieser Zahl sind lediglich die längerfristigen Beratungen und Betreuungen, die ihre Zustimmung zur statistischen Erhebung gegeben haben, enthalten. Nicht erfasst sind Kurz- und Einmalberatungen.

Gremien

Arbeitskreis Schuldnerberatung

Der Arbeitskreis kam im vergangenen Jahr zweimal zusammen. Neben dem Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle und dem allgemeinen Informationsaustausch standen fachliche Themen im Mittelpunkt. So wurde z.B. über aktuelle rechtliche Entwicklungen, den Stand des Qualitätsmanagements in Schleswig-Holstein und über die Ergebnisse der Befragung „Augen auf im Geldverkehr“ berichtet.

In der Frühjahrssitzung des Arbeitskreises war die seit 01.01.2010 für das Arbeitsfeld „Wirtschaftlicher Verbraucherschutz“ zuständige Ministerin für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MLUR), Frau Dr. Juliane Rumpf, zu Gast. Sie unterstrich in ihrem Grußwort die Wichtigkeit des Arbeitsfeldes für das MLUR. Die Ministerin hob die bundesweit einmalige Beratungsstruktur in Schleswig-Holstein hervor, die durch das begonnene Qualitätsmanagement eine zusätzliche Nachhaltigkeit erhalten habe. Auch das bestehende Präventionsnetzwerk sei deutschlandweit einmalig und die Anerkennung als UN-Dekade-Projekt erkenne diese nachhaltige Arbeit an.

Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“

Die Arbeitsgruppe Qualität begleitet die inhaltliche Umsetzung des Qualitätsprozesses.

Seit dem Start der Qualitätszirkel ist deutlich geworden, dass es schwierig ist, in der Arbeitsgruppe allgemeine „Ergebnisse“ zu bündeln, weil solche Verabredungen eher auf Ebene der Beratungsstelle bzw. mit regionaler Relevanz getroffen werden. Die Teilnehmer/innen der AG haben sich daher darauf verständigt, dass die AG weiterhin den Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln gewährleisten und einen übergreifenden Handlungsbedarf bündeln soll. Zukünftig soll die AG verstärkt grundsätzliche Themen, die sich aus der Qualitätsdiskussion ergeben, bearbeiten.

(Zum QM-Prozess siehe S. 7)

Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“

Die Arbeitsgruppe dient vorrangig dem Austausch über konzeptionelle und methodische Fragen zur Schuldenprävention / Vermittlung von Finanzkompetenz und gibt Impulse für die fachliche Arbeit in Schleswig-Holstein.

Auch im vergangenen Jahr wurde von Mitgliedern der Arbeitsgruppe eine Fortbildung „Versicherungen in der Präventionsarbeit“ angeboten, die Kolleg/innen aus der Präventionsarbeit Methodik und Didaktik für Präventionsveranstaltungen vermittelt hat.

Ein wesentlicher Arbeitsauftrag dieses Kreises ist weiterhin die fortlaufende Aktualisierung und Fortschreibung der vorhandenen Präventionsmaterialien. Alle Materialien sind online über die Internetseite der Koordinierungsstelle verfügbar und stellen eine geeignete Arbeitshilfe für die Konzeptionierung und Durchführung von Präventionsveranstaltungen dar.

Die AG Prävention hat das Konzept und den Fragebogen für die **Befragung** „Augen auf im Geldverkehr. 12 kleine Fragen zum großen Thema Geld“ entwickelt und die Durchführung ganz wesentlich unterstützt.

(Zu den Ergebnissen der Befragung siehe S. 9.)

Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“

Inhalt des Arbeitskreises „Verwaltung“ ist der konkrete Austausch über aktuelle verwaltungsspezifische Entwicklungen und Arbeitsweisen. Der jeweils mögliche inhaltliche Schwerpunkt ergibt sich aus dem konkreten Bedarf der Teilnehmenden. Der Arbeitskreis ist im vergangenen Jahr zweimal zusammengekommen. Auf Wunsch der Kolleginnen stand in einer Sitzung die Einführung in das neue P-Konto im Mittelpunkt.

Fort- und Weiterbildungen

Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“

In den Fortbildungsveranstaltungen „Recht in der Schuldnerberatung“, die sich an zwei Tagen mit jeweils voneinander unabhängigen rechtlichen Inhalten beschäftigen, wurde zunächst in der ersten Jahreshälfte das ab dem 01.07.2010 eingeführte Pfändungsschutzkonto (**P-Konto**) vorgestellt. Die Vermittlung der neuen Vorschriften sowie die gemeinsame Lösung von Übungsfällen nahmen jeweils einen ganzen Fortbildungstag in Anspruch. Um allen Kolleg/innen die Teilnahme zu ermöglichen, wurde zusätzlich eine weitere Fortbildungsveranstaltung zum Thema P-Konto angeboten.

In der zweiten Jahreshälfte hatte die Fortbildungsveranstaltung „Recht in der Schuldnerberatung“ einen Erfahrungsaustausch mit den Kreditinstituten zum Inhalt. Mit den Gästen vom Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein sowie der Sparkasse Mittelholstein wurden die Anlaufschwierigkeiten des P-Kontos diskutiert und gemeinsam nach Lösungswegen gesucht. Ebenfalls wurde, wie regelmäßig in diesen Fortbildungsveranstaltungen üblich, ausgewählte höchstrichterliche Rechtsprechung mit großer Bedeutung für die Beratungspraxis vorgestellt.

Für den Themenkomplex „Abzocke im Internet“ konnte Frau Lucyna Reh von der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein gewonnen werden. Neben einer umfangreichen Präsentation zum Feld der Abzockerseiten, stellte sie den rechtlichen Hintergrund zu Tauschbörsen im Internet dar und versiegelte schließlich mit Hilfe von Übungsfällen das zuvor vermittelte Wissen.

Praktikerforen

Auch im vergangenen Jahr konnten die Beratungsfachkräfte wieder zahlreich für die eintägigen Praktikerforen begeistert werden. Profitieren konnten sie nicht nur vom intensiven Erfahrungs- und Rechtsaustausch, sondern auch von der rechtlichen Einschätzung eines in ihrer Region unmittelbar tätigen Richters, Rechtspflegers oder Treuhänders. Denn auch im Jahr 2010 nahmen regelmäßig und zahlreich Insolvenzverwalter/innen, Treuhänder/innen, Richter/innen und Rechtspfleger/innen an den Praktikerforen teil und bereicherten den fachlichen Austausch. Der Kreis der teilnehmenden Gäste wächst stetig an, wodurch nicht nur der Austausch wertvoller, sondern auch das gegenseitige Verständnis geschaffen und gefördert wird. Inzwischen sind die Praktikerforen unverzichtbar geworden und werden durch die unzähligen kleinen „runden Tische“ in den einzelnen Regionen ergänzt.

Eben dieses Verständnis für die jeweils andere Seite dürfte dazu geführt haben, dass in einer Vielzahl von BGH-Entscheidungen Schuldnerfreundlichkeit ganz stark in den Vordergrund gerückt ist. Die an dieser Stelle im vergangenen Bericht noch erwähnte Problematik um die Verwendung von Genehmigungsvordrucken zur Vermeidung von Lastschriftwiderrufen wurde durch den BGH beseitigt. In einer sehr positiven Entscheidung einigten sich der IX. und XI. Senat des BGH auf die Unzu-

lässigkeit willkürlicher Lastschriftwidersprüche durch den Insolvenzverwalter / Treuhänder und gestanden dem Schuldner ein sogenanntes unpfändbares *Schonvermögen* zur freien Verfügung zu. Flankiert wurde diese Rechtsprechung von einer Reihe weiterer, sehr erfreulicher Entscheidungen, auf die die Beratungspraxis, aber insbesondere auch die Schuldner, lange gewartet haben.

Fortbildungen „Kundenorientierte und klare Kommunikation am Arbeitsplatz“

Für das Thema „Kommunikation am Arbeitsplatz“ ist von den Beratungskräften ein großer Bedarf angemeldet worden, dem die Koordinierungsstelle mit insgesamt vier Veranstaltungen nachgekommen ist.

In dem Seminar ging es darum, Kommunikationsabläufe besser durchschauen zu lernen und Kommunikationstechniken zu erproben, die den eigenen Handlungsspielraum erweitern. Als Referentin konnte die Trainerin für Kommunikationstechniken, Christine Gribat, gewonnen werden.

Fortbildung „Versicherungen in der Präventionsarbeit“

Auch für diese Fortbildung wurde ein Bedarf von Seiten der Kolleg/innen aus den Beratungsstellen und Projekten angemeldet. Inhalt der Veranstaltung war neben einem fachlichen Input (Überblick der gängigen Versicherungen, wichtige und überflüssige Versicherungen etc.) die Vorstellung und Anwendung von vorhandenen Methoden zur Arbeit mit Schüler/innen zum Thema Versicherungen.

Referentinnen waren Katrin Rieger (Was kostet die Welt? Ein Projekt zur Stärkung der Finanzkompetenz von jungen Leuten) und Martina Bögershausen (Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.).

Alle durchgeführten Fortbildungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Qualifizierung der Beratungskräfte und stellen damit einen wichtigen Teil des Qualitätsmanagements in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein dar.

Durch regelmäßige Gesetzesänderungen ist ein kontinuierlicher Fortbildungsbedarf gegeben, dem die Koordinierungsstelle auch in Zukunft gerecht werden muss.

Veranstaltungen

Neben den regelmäßigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle sind für das Jahr 2010 folgende Veranstaltungen hervorzuheben:

Aktionswoche Schuldnerberatung 2010



Die Aktionswoche Schuldnerberatung 2010 fand in der Woche vom 21.-25.06.2010 statt und stand unter dem Motto „Geschäfte mit der Armut“.

Dazu fanden im ganzen Land unterschiedlichste Veranstaltungen statt, so z.B. die „Lange Nacht der Schuldnerberatung“, Abendsprechstunden, Diskussion- und Vortragsveranstaltungen, Beratungshotlines und eine Rallye mit Schülern der 9./10. Klassen zum Thema Schuldenprävention. In verschiedenen regionalen Presseartikeln konnte das Anliegen der Schuldnerberatung transportiert werden.

Die Koordinierungsstelle hat allen Beratungsstellen und Projekten Materialien zur Verfügung gestellt und die Aktivitäten in einer **Übersicht** im Internet zugänglich gemacht.

Insgesamt haben diese Aktionen einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, die Arbeit der Schuldnerberatung und Schuldenprävention öffentlichkeitswirksam darzustellen und auf das vielfältige Angebot in Schleswig-Holstein hinzuweisen.

Informationsgespräch Landtagsfraktion B.90 / Die Grünen

Auf Einladung der Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen fand am 03.03.2010 ein Gespräch zum Thema Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung und Schuldenprävention in Schleswig-Holstein statt.

Die Fraktion informierte sich u. a. über die Struktur in Schleswig-Holstein und die Arbeitsweise der Schuldnerberatung und Schuldenprävention.

Fortbildung Bahnhofsmision Landesgruppe Schleswig-Holstein „Menschen in der Schuldenfalle. Schulden, Schuldnerberatung, Privatinsolvenz“

Diese Veranstaltung richtete sich an alle Mitarbeiter/innen der Bahnhofsmissionen in Schleswig-Holstein und führte in die Ursachen und Folgen von Überschuldung und die Arbeitsweise der Schuldnerberatung ein.

Das **Präventionsnetzwerk** „Ein x Ein - Augen auf im Geldverkehr“ hat sich im vergangenen Jahr im Rahmen verschiedener Veranstaltungen präsentiert und für die Präventionsarbeit in Schleswig-Holstein geworben.

(Siehe S. 9 ff.)

Umsetzung eines Qualitätsmanagement-Systems in den anerkannten Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen in Schleswig-Holstein

Der Anfang 2009 begonnene Qualitätsprozess hat sich in allen Regionen etabliert. Alle sieben regionalen **Qualitätszirkel** kommen regelmäßig in allen Regionen zusammen. Die gemeinsame Arbeit stellt einen hohen Motivationsfaktor für die Beteiligten dar. Der Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln in die AG Qualität gelingt, die Rückmeldungen aus den Qualitätszirkeln sind weiterhin positiv.

Seit dem Start der Qualitätszirkel ist deutlich geworden, dass es schwierig ist, in der **Arbeitsgruppe Qualität** allgemeine „Ergebnisse“ zu bündeln, weil solche Verabredungen eher auf Ebene der Beratungsstelle bzw. mit regionaler Relevanz getroffen werden. Die Teilnehmer/innen haben sich darauf verständigt, dass die AG Qualität weiterhin den Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln gewährleisten und einen übergreifenden Handlungsbedarf bündeln soll. Darüber hinaus soll die AG verstärkt grundsätzliche Themen, die sich aus der Qualitätsdiskussion ergeben, bearbeiten.

Ohne das hohe **Engagement** der Kolleginnen und Kollegen aus den Beratungsstellen, die neben der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe auch die Organisation der Qualitätszirkel übernommen haben, wäre die Gestaltung und Entwicklung des Qualitätsprozesses in Schleswig-Holstein nicht möglich.

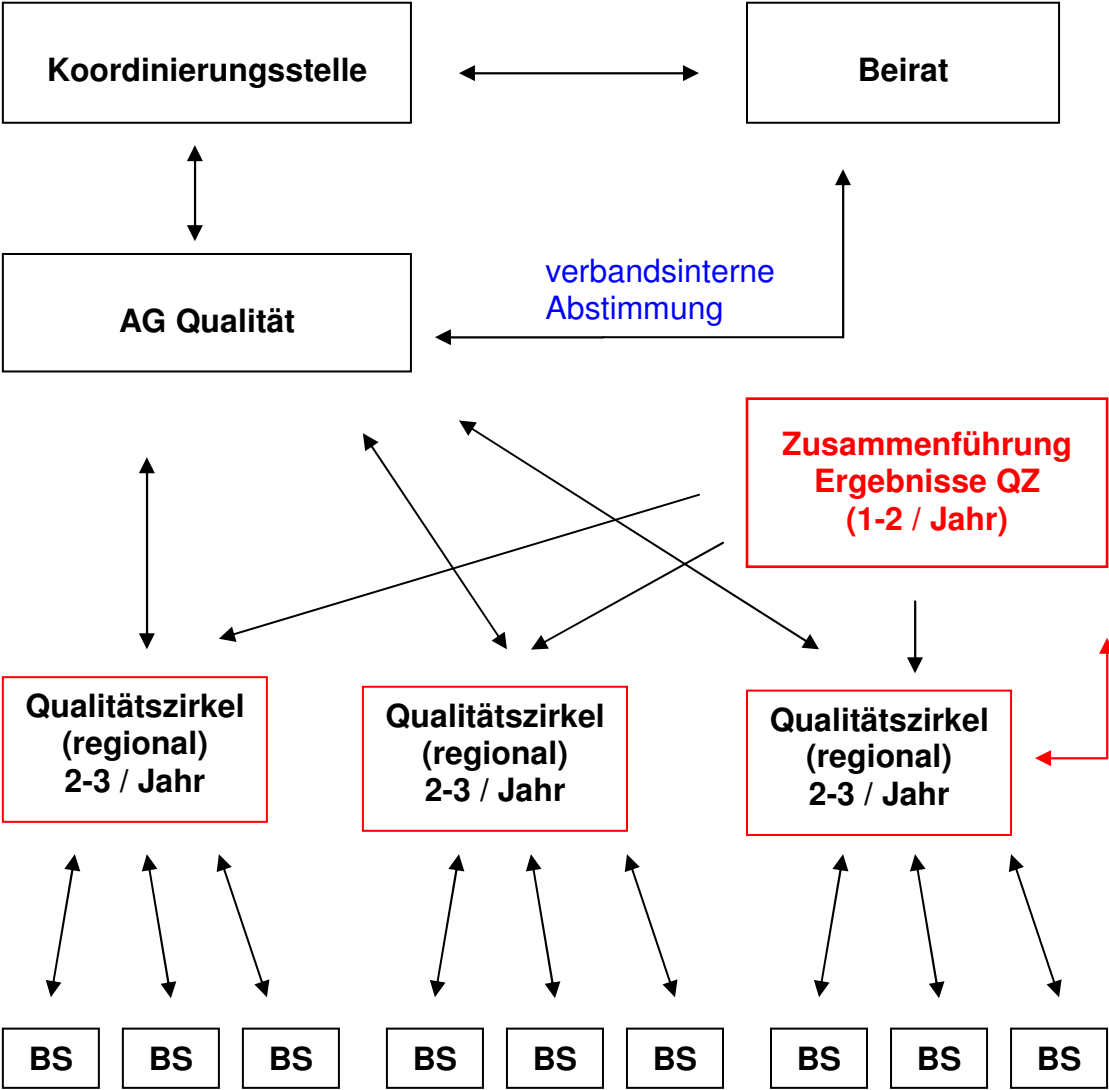
Die Koordinierungsstelle hat im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der AG Qualität einen **Ordner „Qualität in der Schuldnerberatung“** entwickelt, der allen Beratungsstellen zur Verfügung gestellt worden ist. Er bietet die Möglichkeit, alle bearbeiteten Prozessschritte nebst Anlagen systematisch zu erfassen. Alle relevanten Unterlagen der jeweiligen Beratungsstelle werden somit in dem „**internen Qualitätshandbuch**“ gebündelt, das allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Gerade im Hinblick auf die Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen hat sich das „Handbuch“ bereits bewährt.

Mit der Verständigung auf Qualitätsstandards, der regelmäßig tagenden Arbeitsgruppe „Qualität“ und durch die Arbeit der regionalen Qualitätszirkel werden wichtige Impulse für einen **permanenten Verbesserungsprozess** in der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Schleswig-Holstein gegeben.

Aus allen Qualitätszirkeln werden die positiven Erfahrungen hervorgehoben. Besonders die Reflexion der eigenen Arbeit und der allgemeine Austausch zum Beratungsprozess werden als sehr wertvoll bewertet.

Der schleswig-holsteinische Weg findet **bundesweit Akzeptanz** und wird zunehmend nachgefragt. Am 04.06.2010 übernahm die Koordinierungsstelle einen Input „Erfahrungen mit der Arbeit in Qualitätszirkeln“ und einen Workshop im Rahmen der Fachtagung „Qualitätsentwicklung in der Thüringer Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung“ in Erfurt.

Qualitätsmanagement in der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein



Präventionsnetzwerk "Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr"

Das Netzwerk umfasst alle in Schleswig-Holstein anerkannten Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen, die fünf spezialisierten Präventionsprojekte und die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung.

Kürzungen im Bereich Prävention

Im Rahmen der geplanten Sparmaßnahmen der Landesregierung werden im Arbeitsfeld Verbraucherinsolvenzberatung / Schuldenprävention in 2011 200.000 € und in 2012 weitere 300.000 € eingespart. Um das zu erreichen, hat das Ministerium entschieden, die **Förderung der fünf Präventionsprojekte** mit Ablauf des Jahres 2011 **einzustellen**.

Diese Entscheidung hat **Folgen** für die zukünftige Präventionsarbeit. Die Projekte waren bisher „Motor“ der Prävention im Land und haben maßgeblich die inhaltliche Arbeit der AG Prävention getragen. Zudem standen sie für Fortbildungen zur Verfügung. Dieser wesentliche Baustein des Netzwerks wird zukünftig wegbrechen. Damit ist auch die inhaltliche Arbeit der AG Prävention betroffen, die sich personell und inhaltlich neu ausrichten muss, um die Qualität der Präventionsarbeit im Land auch zukünftig zu sichern.

Befragung „AUGEN auf im GELDverkehr. 12 kleine Fragen zum großen Thema 'Geld'“

Im Zeitraum zwischen Mai und September 2010 wurden 1.418 Personen in Schleswig-Holstein zu ihrem Finanzwissen, ihrer Einstellung und dem Umgang mit Geld befragt. Das erfolgte im Rahmen von Veranstaltungen, die von den anerkannten Schuldnerberatungsstellen und fünf Präventionsprojekten durchgeführt wurden.

Die Daten wurden zentral durch die Koordinierungsstelle erfasst. Die Auswertung, Normalisierung (Auswertbarkeit) der offen gestellten Fragen und Verknüpfung der Daten wurde in Zusammenarbeit mit Rüdiger Hinke (Präventions- und Info-Projekt „Moneycrashkurs“ der Schuldnerberatungsstelle GATE in Lübeck und Ostholstein) vorgenommen.

Erste Ergebnisse der Befragung wurden im Arbeitskreis am 28.10.2010 vorgestellt und sollen in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben werden. Sie sollen durch eine möglichst große Anzahl an erfassten Personen, Schularten etc. eine Repräsentativität für Schleswig-Holstein erreichen.

Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass das Thema Geld / Einkommen / Haushaltsbudget nicht nur in den Familien offenbar **kein Thema** ist. Für fast drei Viertel der Schüler/innen scheint das Thema Geld und Schulden neu zu sein. Diese Ergebnisse zeigen insgesamt die **Notwendigkeit einer nachhaltigen Präventionsarbeit** ganz deutlich auf.

Die Befragung kann auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „[Prävention](#)“ heruntergeladen werden.

Auszeichnung des Präventionsnetzwerks als UN-Dekade-Projekt



Das Präventionsnetzwerk „Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr“ ist als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005-2014 für den Zeitraum 2009/2010 ausgezeichnet worden. Das Netzwerk umfasst alle in Schleswig-Holstein anerkannten Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen, die fünf spezialisierten Präventionsprojekte und die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung.

Diese Auszeichnung bedeutet eine große Anerkennung der geleisteten Arbeit im Bereich der Schuldenprävention in Schleswig-Holstein.

Die Bewerbung als UN-Dekade-Projekt für die Jahre 2011/2012 ist im Dezember 2010 erfolgt, war aber leider nicht erfolgreich.

Präsentation auf der didacta 2010, 15.-18.03.2010

Auf Einladung der Deutschen UNESCO-Kommission hat sich das Präventionsnetzwerk während der Bildungsmesse didacta 2010 in Köln als eines von 7 ausgewählten UN-Dekade-Projekten bundesweit vorgestellt. Die Sonderschau stand unter dem Jahresthema „Geld“, und das Netzwerk wurde als modellhaftes Projekt ausgewählt, um Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel der Schuldenprävention einem breit gefächerten Publikum zu präsentieren.

3. FinKom-Info-Börse

Ziel der FinKom-Info-Börse, die vom bundesweiten Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz veranstaltet wird, ist die Zusammenführung guter Beispiele aus der Praxis in einer regelmäßig stattfindenden Info-Börse und einem Wettbewerb.

Auf der 3. FinKom Info-Börse im Februar 2010 wurde das Musikprojekt „Gaarden Calling“ des Präventionsprojektes „fit for money“ aus Kiel vorgestellt.



Das Präventionsnetzwerk „Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr“ hat sich mit eigenen Ständen einem breiten Fachpublikum präsentiert und für die Arbeit in Schleswig-Holstein geworben.

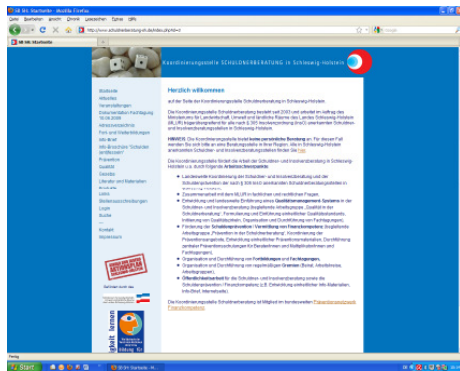
Zentrale Veranstaltung der BNE-Aktionstage 2010

Unter dem Motto „Was ist was wert?“ fand am 27.09.2010 in Kiel die zentrale Abschlussveranstaltung der Aktionstage zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 2010 in Schleswig-Holstein statt. Das zuständige Umweltministerium bedankt sich damit für die vielfältigen Aktivitäten der Partner/innen während der Aktionstage. Das Jahresthema der UN-Dekade 2010 lautete „Geld“.

Die Koordinierungsstelle war im Vorbereitungsteam für diese Veranstaltung und hatte Anteil an der Planung und Durchführung der Abschlussveranstaltung. Das Präventionsnetzwerk „Ein x Eins“ präsentierte sich im Rahmen der Veranstaltung als möglicher Kooperationspartner.

Näheres zur Abschlussveranstaltung findet sich auf unserer Internetseite unter [UN-Dekade BNE](#).

Internetseite www.schuldnerberatung-sh.de

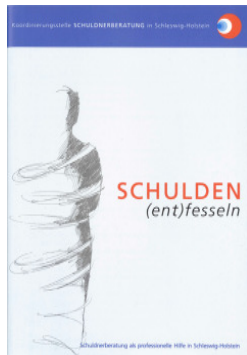


Der Internetauftritt der Koordinierungsstelle ist auch im vergangenen Jahr als zentrales Informationsmedium für die anerkannten Stellen genutzt worden. Mit fast 29.000 Besuchen entwickelt sich die Seite zu einem breit genutzten Angebot, das auch in Zukunft weiter ausgebaut werden soll.

Materialien

Alle Materialien sind als Download unter www.schuldnerberatung-sh.de verfügbar.

Info-Broschüre „Schulden (ent)fesseln“



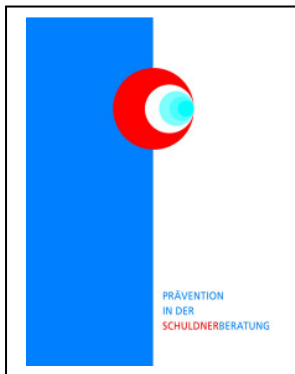
Die Info-Broschüre steht zurzeit nur noch als Download zur Verfügung. Die Überarbeitung und der Nachdruck sind in Planung.

Broschüre „Qualitätsstandards der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein“



Die Broschüre wurde im Februar 2008 herausgegeben und allen Beratungsstellen und Präventionsprojekten zur Verfügung gestellt. Die Standards finden bundesweit große Beachtung.

Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“



Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Materialordners wird die Präventionsarbeit der anerkannten Beratungsstellen und der Präventionsprojekte nachhaltig unterstützt. Die vorhandenen Materialien leisten einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Präventionsarbeit in Schleswig-Holstein.

Sparbuch – Ideen, die nichts (oder wenig) kosten



Das Sparbuch fasst die über 350 Ideen und Spartipps zusammen, die im Rahmen des KOSTnix-Wettbewerbs 2007 eingesandt wurden und erschien im Januar 2008 in Broschürenform. Das Ideen-Sparbuch eignet sich hervorragend für die Präventionsarbeit und wurde allen Beratungsstellen und Präventionsprojekten zur Verfügung gestellt.

Öffentlichkeitsarbeit / Medien

Das Themenfeld Verschuldung / Überschuldung / Schuldenprävention ist auch im vergangenen Jahr medial überaus präsent gewesen, so dass, teilweise über die Koordinierungsstelle vermittelt, Zeitungs-, Radio- und Fernsehbeiträge zum Thema platziert werden konnten. Insbesondere die geplanten Kürzungen des Landes waren zu Beginn und am Ende des Jahres Inhalt der landesweiten Berichterstattung unterschiedlicher Medien.

Die Koordinierungsstelle gab im vergangenen Jahr folgende **Pressemitteilungen** heraus:

- Pressemitteilung vom 29.03.2010: „Schuldnerberatung erfüllt wichtige Aufgabe. Zahl überschuldeter Haushalte steigt“; Berichterstattung in verschiedenen Zeitungen (s:hz, KN, epd)
- Pressemitteilung vom 10.11.2010 zum Pressegespräch am 10.11.2010: „Befragung Jugendlicher in Schleswig-Holstein: Wenig Wissen über Geld und Schulden“; Berichterstattung in verschiedenen Zeitungen (s:hz, KN, epd), im Hörfunk (NDR) und Fernsehen (NDR, RTL, SAT 1).

Aktivitäten der Koordinierungsstelle im Jahr 2010

Regelmäßige Gremien

Beirat Koordinierungsstelle	28.10.
Arbeitskreis Schuldnerberatung	29.03, 28.10.
Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“	19.03., 02.07., 05.11.
Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“	22.02., 02.09.
Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“	09.06., 17.11.
Arbeitskreis „Schuldnerberatung in den JVA´s“	15.01., 15.02., 29.03., 21.04., 19.05.
BAG-SB Länderrat	24.02., 22.09., 24.11.
BAG-SB AK Beratung	28.04., 23.09., 25.11.
BAG-SB AK Recht	04.-05.02., 07.-08.07.

Fortbildungen

Praktikerforum	17.02, 18.02. 25.08., 26.08.
Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“	19.-20.05. 10.-11.11.
Fortbildung „P-Konto“	01.06.
Fortbildung „Versicherungen in der Präventionsarbeit“	16.03.
Fortbildung „Kundenorientierte und klare Kommunikation am Arbeitsplatz“ (für Beratungskräfte)	28.01., 02.02., 08.02., 24.02.
Fortbildung „P-Konto“ (Rechtspfleger)	28.06., 13.07.

Rechtliche Beratung

Rechtliche Beratung MLUR (P-Konto, EU-Dienstleistungsrichtlinie, Bund-Länder-Arbeitsgruppe)	13.01., 17.-18.06.
---	--------------------

Fachaustausch

Fachaustausch (LAG Berlin, LAG Mecklenburg-Vorpommern, Fachzentrum Schuldenberatung Bremen)	20.-21.01.
---	------------

Sonstige Veranstaltungen (extern)

Informationsgespräch Fraktion B.90 / Die Grünen	03.03.
Aktionswoche Schuldnerberatung	21.-25.06.
3. FinKom-Info-Börse: Wettbewerb Präventionsprojekte	12.03.
Workshop / Vorbereitungstreffen zu den BNE-Aktionstagen 2010	08.02., 18.02. 18.05., 08.07. 08.09.
Fortbildung „Menschen in der Schuldenfalle“, Bahnhofsmision Landesgruppe Schleswig-Holstein	02.06.
UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Aktionstage 2010 (zentrale Abschlussveranstaltung)	27.09.

BAG-Jahrestagung, Hamburg	05.-06.05.
Vorbereitung IFF-Konferenz zu Finanzdienstleistungen	11.02.
Fachtagung „Qualitätsentwicklung in der Thüringer Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung“	04.06.
Präsentation didacta 2010, Köln	15.-18.03.
Pressegespräch Befragung „Augen auf im Geldverkehr“	10.11.
MLUR Fachgespräch „Verbraucherbildung an Schulen“	09.12.
Internet	
Internetseite www.schuldnerberatung-sh.de	fortlaufend
Sonstiges	
Beschaffung von Informationsmaterialien (Ratgeber etc.)	fortlaufend
Anfragen Medien (Presse, Radio, TV)	fortlaufend

Rendsburg, den 16. März 2011

Alis Rohlf
Martin Buhmann-Küllig
Réka Lödi